



Mut zur Veränderung

.....
Jahresbericht 2025

Inhalt

VORWORT	3	MOBILITÄT	
LANDESVERBAND		• Arbeitskreise, Netzwerke und Kooperationen	30
• Landesvorstand	4	• Fahrradfreundliche Arbeitgeber	32
• Landesversammlung	6	• Übergabe der Markenrechte „Radstationen NRW“	32
• Landeshauptausschuss	7	FAHRRADTOURISMUS	
• NRW-Delegierte bei der Bundeshauptversammlung	9	• Bett+Bike GmbH	33
• Mitgliederentwicklung	10	• ADFC-Qualitätsradrouten und	
• Strukturelle Entwicklung in den Kreisverbänden	12	Radreiseregionen in NRW	34
• Bundesweite Zusammenarbeit	14	PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	
• Digitalisierung	15	• Pressearbeit	35
EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT		• Gestaltung & Auftritt	36
• Herz des Verbands	17	• Social Media	37
• Junger ADFC NRW	18	• Newsletter	37
• Arbeiten in Netzwerken	20	LANDESGESCHÄFTSSTELLE	
• Fahrrad-Exkursionen	21	• Das hauptamtliche Team	38
• Die regionale Ebene	22	ANHANG	
• TourGuide-Ausbildung	23	• Geschäftsstellen in NRW	39
• NRW-Radtour	23		
VERKEHRSPOLITISCHE ARBEIT			
• Der ADFC NRW im Dialog	24		
• Das Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz	25		
• Antrag „Lücken im Radwegenetz schließen“	26		
• Kommunalwahlen 2025	26		
• ADFC-Fahrradklima-Test 2024	27		
• Zugang zu FGSV-Regelwerken	28		
• Verbandsklagerecht	28		
• Die neue Verwaltungsvorschrift im Straßenrecht	29		

Vorwort



Foto: ADFC NRW

Liebe Mitglieder,
liebe Freund:innen des ADFC NRW,

2025 haben wir Mut zur Veränderung bewiesen. Bei der Landesversammlung im April haben die Delegierten beschlossen, die Satzung des ADFC NRW so zu ändern, dass sich eine Jugendorganisation im Verband gründen kann. Damit haben wir einen weiteren wichtigen Schritt hin zu einem jüngeren und zukunftsfähigen ADFC getan.

Die Gründung einer Jugendorganisation ist jedoch kein geradliniger oder planbarer Prozess. Es gibt keine Blaupause, der wir einfach folgen könnten. Auf Bundesebene ist der Junge ADFC bereits gegründet, aber auf Landesebene sind wir die ersten. Auch die jungen Engagierten im ADFC NRW brauchen Mut – sie betreten Neuland in einem gewachsenen, komplexen Verband. Der Gründungsprozess zeigt beispielhaft, dass Veränderung oft ein Wagnis für alle Beteiligten ist. Umso mehr freut uns, dass wir im gesamten Verband viel Zuspruch und Unterstützung für dieses Vorhaben erleben. Das gibt uns Rückenwind, die Entwicklung der Jugendorganisation weiter voranzubringen.

Auch wir persönlich haben im Verband viel Vertrauen und Rückhalt erfahren: Die Delegierten der Landesversammlung wählten 2025 einen neuen Landesvorstand – erstmals in der Geschichte des ADFC führt seitdem ein

vollständig weibliches Team einen Landesvorstand an. Neben uns beiden als Landesvorsitzenden gehört dazu auch unsere Stellvertreterin und Schatzmeisterin Verena Reuter.

Eigentlich sollte eine rein weibliche Landesspitze im Jahr 2025 keine bemerkenswerte Neuigkeit mehr sein – und doch ist es noch immer eine. Gerade deshalb ist es uns wichtig, dass im ADFC alle Stimmen gehört und alle Perspektiven ernst genommen werden. So wird gelebte Vielfalt zur neuen Selbstverständlichkeit.

In den vergangenen Monaten haben wir vieles neu begonnen und Bewährtes weiterentwickelt. Möglich war das nur dank des großen Engagements und der Unterstützung der vielen Aktiven vor Ort. Dafür möchten wir uns im Namen der gesamten zehn Landesvorstandsmitglieder herzlich bedanken.

A. Limbach
Susanne Niemann

Titelfoto: ADFC NRW / Stefanie Anderson

Landesverband

Landesvorstand

Geschäftsführender Vorstand



Die Landesvorsitzenden **Dr. Anna Margarethe Limbach** und **Susanne Niemann** verantworten als Doppelspitze die Strategie, die politische Kommunikation und die stetige Entwicklung des Landesverbands und sind zuständig für die Personalangelegenheiten der Landesgeschäftsstelle. Anna Limbach ist zudem Landesdelegierte im Bund-Länder-Rat und Teil des Mentorenteams für den Jungen ADFC. Susanne Niemann moderiert das Frauennetzwerk, den Landeshauptausschuss und das Vorbereitungstreffen der Delegierten zur Bundeshauptversammlung.



Verena Reuter, stellv. Landesvorsitzende und Schatzmeisterin, verantwortet die Verbandsfinanzen und ist zuständig für die Personalangelegenheiten der Landesgeschäftsstelle. Mit Blick auf die Verbandsentwicklung liegt ihr Augenmerk auf den formalen Organisations- und Satzungsfragen des Landesverbands sowie der Förderung der Kreisverbände.

Beisitzerinnen und Beisitzer



Dirk Röder, Beisitzer, betreut die digitale Infrastruktur des Landesverbands und entwickelt IT-Lösungen für die gliederungsübergreifende Zusammenarbeit. Er ist außerdem Schriftführer der Landesvorstandssitzungen und Teil des Mentorenteams für den Jungen ADFC.



Jürgen Heidenreich, Beisitzer, ist zuständig für landesverkehrspolitische Projekte, in verschiedenen Arbeitskreisen aktiv und vertritt den Landesverband im Beirat und in der Bereisungskommission der AGFS sowie in der Kommunikation mit Straßen.NRW.

Landesverband



Lars Düerkop, Beisitzer, koordiniert die Gruppe der TourGuide-Trainer:innen und arbeitet mit an der bundesweiten Entwicklung der TourGuide-Ausbildung. Zudem betreut er auf Landesebene das Netzwerk der TourGuides und das Netzwerk der Radfahrschulen.



Lux van der Zee, Beisitzer, erstellt die monatlichen und jährlichen Statistiken zur Mitgliederentwicklung und engagiert sich für Diversity und Chancengleichheit im Landesverband. Sein Augenmerk gilt der Ehrenamtsunterstützung und Förderung der Kreisverbände.



Maja Tölke, Beisitzerin, ist Teil des Mentorenteams für den Jungen ADFC. Ihr Augenmerk gilt der Mitglieder- und Aktivengewinnung sowie der Ansprache neuer Zielgruppen. Ihre Themen sind eine sozialverträgliche Mobilitätswende sowie Diversity und Chancengleichheit im Landesverband.



Marc Zietan, Beisitzer, engagiert sich für landesverkehrspolitische Projekte, ist Mitglied verschiedener verkehrspolitischer Arbeitskreise und vertritt die Forderungen des Landesverbands auf öffentlichkeitswirksamen Fachveranstaltungen. Er arbeitet aktiv an der Etablierung einer regionalen Ebene im Landesverband. Sein weiterer Schwerpunkt ist der Geschäftsbetrieb Bett+Bike.



Patrick Berner, Beisitzer, ist verkehrspolitisch unterwegs. Sein Hauptaugenmerk liegt auf der Etablierung einer regionalen Ebene im Landesverband zur besseren Koordinierung regionaler, kreisverbandsübergreifender Projekte.



Dankend erwähnen möchten wir außerdem **Jan Bartels**, der den Landesvorstand im Jahr 2025 durch die Erstellung der regelmäßigen Statistiken zur Mitgliederentwicklung tatkräftig unterstützt hat und hierfür spontan für einen längeren Zeitraum für ein ausgefallenes Vorstandsmitglied eingesprungen ist.

Fotos: ADFC NRW / Thomas Langens, Dieter Debo

Der ADFC NRW Landesverband

- sieht seine Kernaufgabe in der Interessenvertretung aller Radfahrenden in NRW.
- fokussiert sich auf Themen mit landesweiter Bedeutung.
- ist Ansprechpartner und Sprachrohr bei landesweiten Institutionen.
- hat Zugang zu Entscheider:innen und relevanten Netzwerken.
- ist Bindeglied und schafft Rahmenbedingungen für die Kreisverbandsarbeit.
- vernetzt die Expertise seiner Aktiven.
- ist kultureller Treiber für die gesamte Organisation.
- setzt sich für mehr Diversität ein.
- ist Markenbotschafter für das Fahrrad.
- sorgt für Qualitätsmanagement, Kontinuität und Professionalität.

Landesversammlung



Der neue Landesvorstand seit April 2025. Foto: ADFC NRW

Die Landesversammlung des ADFC NRW fand am 5. April 2025 im Eurogress in Aachen statt. Durch die Agenda führten Martin Isbruch, Kreisverband (KV) Märkischer Kreis und Rebecca Peters (KV Köln). Die Versammlung wählte ein neues Landesvorstandsteam, das erstmalig von drei Frauen angeführt wird. Die 77 Delegierten wählten Dr. Anna Margarethe Limbach (KV Aachen/Düren) und Susanne Niemann (KV Bochum) als Landesvorsitzende und Verena Reuter (KV Dortmund) als stellvertretende Landesvorsitzende und Schatzmeisterin. Neben dem neuen Landesvorsitz wählten die Delegierten die Beisitzer:innen: Dirk Röder (KV Kleve), Jürgen Heidenreich (KV Unna), Lars Düerkop (KV Bonn/Rhein-Sieg), Lux van der Zee (KV Münsterland), Maja Tölke (KV Gelsenkirchen), Marc Zietan (KV Essen) und Patrick Berner (KV Vest Recklinghausen).

Die ausscheidenden Mitglieder wurden unter hohem Beifall verabschiedet: Axel Fell (KV Rhein-Erft), Rebecca Heinz (KV Bonn/Rhein-Sieg), Dr. Andreas K. Bittner (KV Münsterland), Jan Bartels (KV Krefeld/Viersen) und Martina Kocik (KV Münsterland) hatten nach teils längerer Amtszeit nicht mehr für den Landesvorstand kandidiert.

Des Weiteren wurden gewählt:

- Dr. Anna Margarethe Limbach als Hauptdelegierte für den Bund-Länder-Rat (BLR) sowie ihre Stellvertretungen Susanne Niemann und Dirk Röder
- Frederik Lübbbers (KV Köln) und Gereon Backes (KV Rhein-Kreis Neuss) als Rechnungsprüfer
- 29 Delegierte für die Bundeshauptversammlung am 15. und 16. November 2025 in Berlin

Der Landesvorstand wurde entlastet.

Eine weitere richtungsweisende Entscheidung trafen die Delegierten mit einer Satzungsänderung, die eine Jugendorganisation auf Landesebene ermöglichte. Hiermit waren die Weichen für die Gründung des ersten landesweiten Jugendverbands des ADFC gestellt – eine strategische Ausrichtung, die das neue Vorstandsteam im ersten Amtsjahr neben der verkehrspolitischen Arbeit besonders in den Fokus rücken wollte.

Landeshauptausschuss

Der Landeshauptausschuss (LHA) besteht aus jeweils einer Vorstandsvertretung der Kreisverbände. Als zweithöchstes Organ des ADFC NRW tagt er in digitaler Form mindestens einmal im Jahr. Dabei trifft der LHA Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung, die weder zwingend der Landesversammlung vorbehalten sind, noch Aufschub bis zu deren nächster Sitzung vertragen.

Der LHA gewährt außerdem nach Maßgabe seiner Förderrichtlinie Zuschüsse aus den Mitteln des Kooperationsfonds für die Förderung des lokalen Engagements sowie Zuschüsse für den Betrieb von Geschäftsstellen. Antragsberechtigt sind rechtsfähige Kreisverbände und der Landesverband. Moderiert wird der LHA von Susanne Niemann.

LHA-Sitzung vom 1. März 2025 – Antragsübersicht

Antragsteller	Antragsgegenstand	Abstimmungsergebnis
Landesverband NRW	Verabschiedung der neuen Förderrichtlinie – Die Förderrichtlinie für Mittel aus dem Kooperationsfonds wurde um die Möglichkeit ergänzt, Zuschüsse für den Abschluss der D&O- (Schutz des Privatvermögens der Vorstandsmitglieder) sowie der Vermögensschaden-Haftpflicht- (Schutz des Vereinsvermögens) Versicherung zu beantragen.	✓ angenommen
Landesverband NRW	Finanzierung der D&O Versicherung für die KV	✓ angenommen
KV Bonn/Rhein-Sieg	Finanzierung einer Klage-Prüfung	✓ angenommen
KV Hamm	Rückwirkende Finanzierung der Teilnehmekosten für ein TourGuide Seminar	Nach Änderungsantrag hinsichtlich Eigenanteil ✓ angenommen
KV Bielefeld	Förderung der Radfahrschule	✓ angenommen
KV Essen	Zuschuss für den Messeauftritt Fahrrad Essen 2025	✓ angenommen
KV Düsseldorf	Zuschuss für die Kampagne Radwegetest	✓ angenommen
KV Düsseldorf	Zuschuss für die Sternfahrt NRW	✓ angenommen
KV Bochum	Förderung der Radfahrschule	✓ angenommen
KV Mönchengladbach	Finanzierung des Umbaus zweier Lastenräder	✓ angenommen
KV Aachen/Düren	Finanzierung eines Videokonferenzsystems	✓ angenommen
KV Duisburg	Zuschuss für die erste Duisburger Konferenz für nachhaltige Mobilität	✓ angenommen

LHA-Sitzung vom 11. Oktober 2025 – Antragsübersicht

Antragsteller	Antragsgegenstand	Abstimmungsergebnis
Landesverband NRW	Finanzierung der zentralen Beschaffungskosten für FGSV-Lizenzen	✓ angenommen
Landesverband NRW	Finanzierung eines Datenschutzbeauftragten für den LV und die KV	✓ angenommen
Landesverband NRW	Finanzierung des Newslettersystems Eyepin bis 31. Juli 2026	✓ angenommen
KV Gelsenkirchen	Geschäftsstellenzuschuss	✓ angenommen
KV Vest Recklinghausen	Zuschuss für Vermögensschaden Haftpflicht Versicherung	✓ angenommen
KV Unna	Zuschuss für ein Videokonferenzsystem	Nach Anpassung durch den Antragsteller hinsichtlich Eigenanteil ✓ angenommen
KV Oberberg	Zuschuss für Grundausstattung eines Infostands	✓ angenommen
KV Krefeld/Viersen	Zuschuss für Codiergerät	✓ angenommen
KV Münsterland	Zuschuss für eine Anfechtungsklage gegen die Radwegebenutzungspflicht	✓ angenommen
KV Soest	Finanzierung von zwei TourGuide-Ausbildungen	✗ abgelehnt
KV Leverkusen	Finanzierung eines Lastenanhängers	✓ angenommen
KV Essen	Zuschuss für den Messerauftritt Fahrrad Essen 2026	✓ angenommen
KV Bonn/Rhein-Sieg	Finanzierung eines Waffelrads	✗ abgelehnt
KV Mönchengladbach	Zuschuss für ein Rechtsgutachten und eine anwaltliche Beratung	✓ angenommen



NRW-Delegierte bei der Bundeshauptversammlung



Immer geschätzt und besonders: Die Perspektive der NRW-Delegierten bei der BHV am 15./16. November 2025 in Berlin.
Foto: ADFC, Michael Handelmann

Die ADFC-Bundeshauptversammlung (BHV) 2025 fand am 15. und 16. November 2025 in Berlin statt. Jeder Landesverband entsendet mindestens zwei Delegierte zur BHV. Die Zahl seiner weiteren Delegierten richtet sich nach dem Anteil seiner Mitglieder im ADFC e. V. zum Jahresbeginn, berechnet nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren. Die Gesamtzahl ist auf 140 BHV-Delegierte festgelegt.

Als größter Landesverband entsandte der ADFC NRW mit 29 Delegierten wieder die größte Delegation und setzte wichtige Impulse.

Die BHV wählte Sara Holczer (Herrenberg) und Frank Masurat (Berlin) zum neuen paritätischen Bundesvorsitz. Außerdem wurden in den Bundesvorstand gewählt: Christian Tänzler (Berlin), Christoph Schmidt (Köln), Vera Konrad (Düsseldorf), Dr. Joachim Lohse (Hamburg) und Clara Bohle (München). Als Vertreterin des Jungen ADFC im Bundesvorstand wurde Lena Adam (Hamburg) bestätigt.

Den Fokus für die kommende Amtszeit möchte der neue Bundesvorstand besonders auf die gesundheitlichen Vorteile des Radfahrens setzen und diese über Kampagnen, Projekte und Kooperationen unterstreichen.

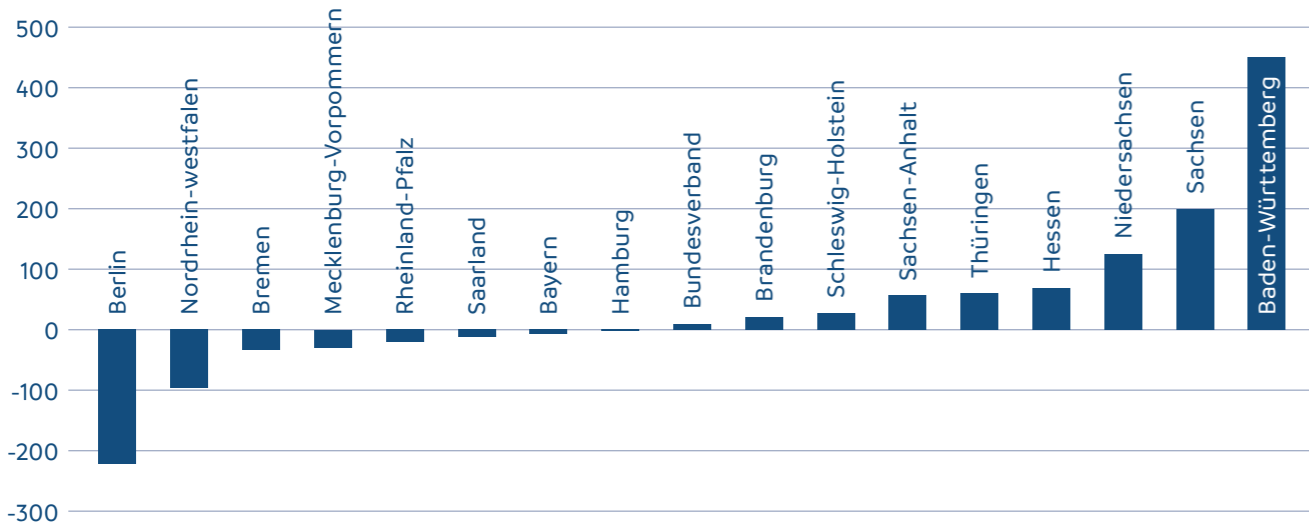
Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl des ADFC NRW ist 2025 erstmals seit 2008, dem Beginn der systematischen Auswertung, um 97 Mitglieder (-0,16%) von 60917 auf 60820 Mitglieder gesunken (Stichtag: 1. Januar 2026). Nordrhein-Westfalen bildet zusammen mit Berlin das Schlusslicht beim Mitgliederwachstum in absoluten Zahlen. Die beiden großen Landesverbände Niedersachsen und Baden-Württemberg liegen mit ihrem absoluten Zuwachs von zusammengerechnet 567 Mitgliedern nahe an dem

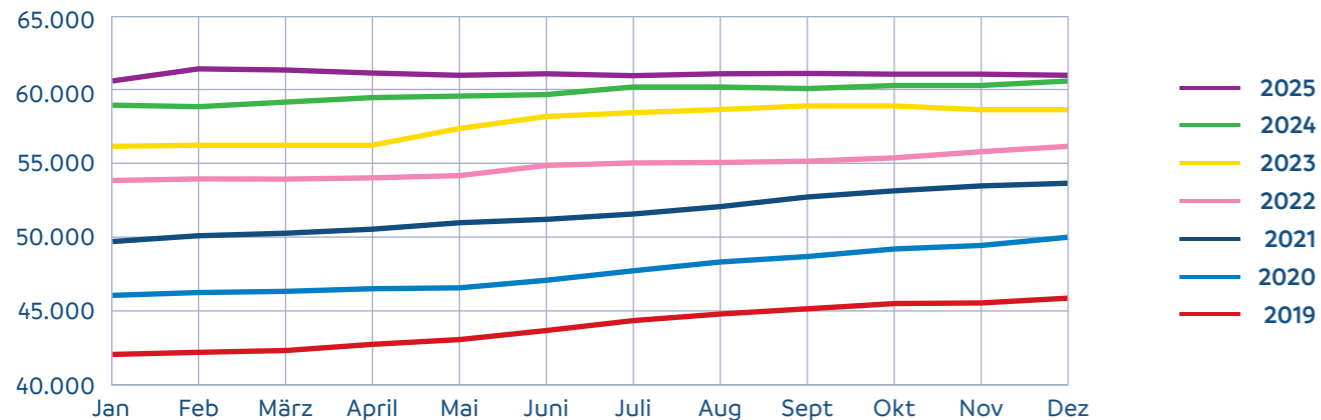
Wachstum des Gesamtverbands von 586 Mitgliedern (+0,23%). Mit dem absoluten Wachstum von Sachsen zusammengerechnet, liegen diese drei Landesverbände sogar deutlich darüber.

Nordrhein-Westfalen stellt dennoch weiterhin ein Viertel aller ADFC-Mitglieder (25%), vor Bayern (14%), Baden-Württemberg (12%) und Niedersachsen (10%).

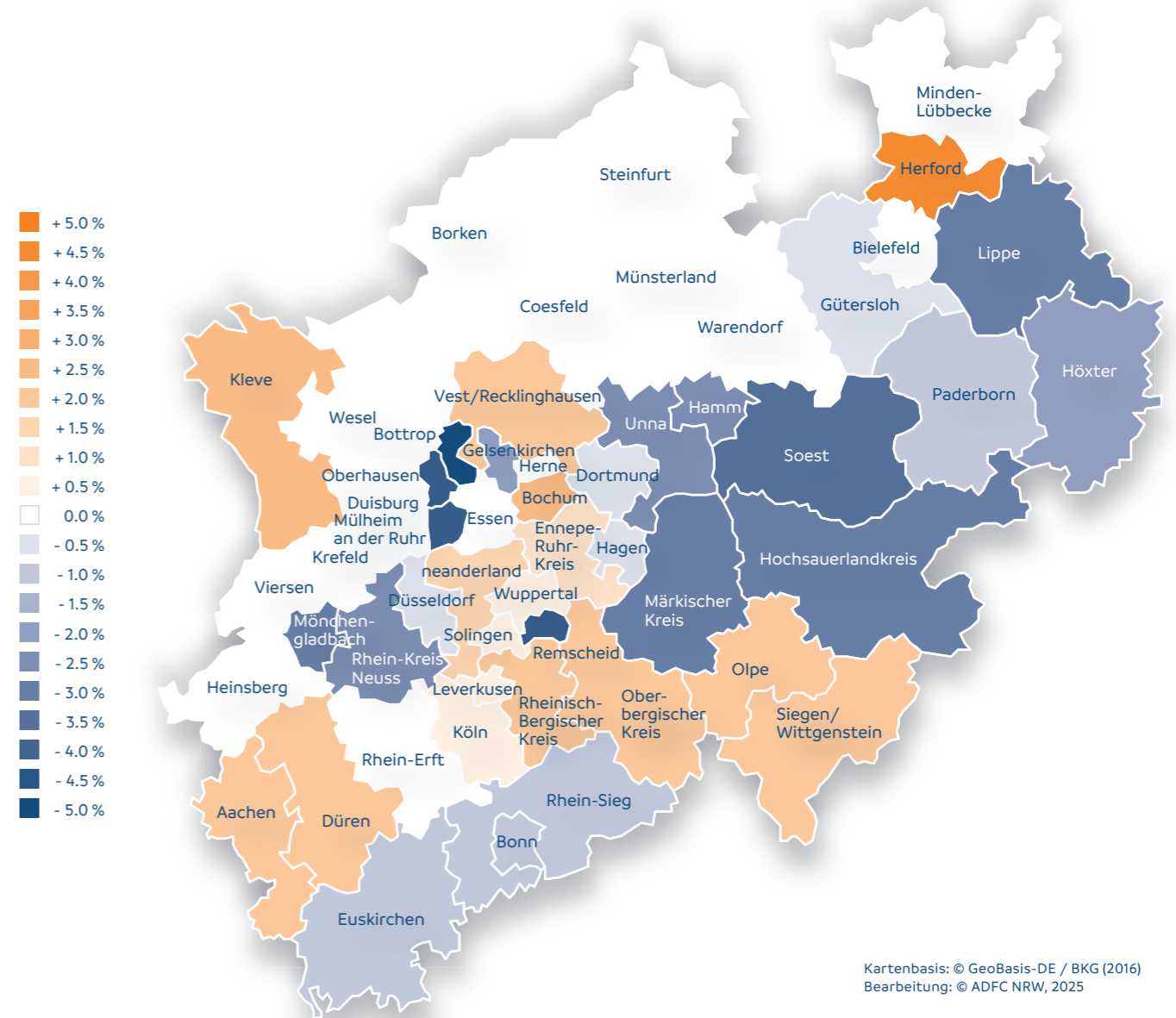
Absolutes Wachstum der Landesverbände des ADFC im Vergleich ■ 01.01.2026



Mitgliederentwicklung des ADFC NRW von 2019 bis 2025



Regionale Entwicklung der Mitgliederzahlen des ADFC in NRW



Das prozentual stärkste Wachstum war im KV Herford mit 4,5 % zu verzeichnen, gefolgt vom KV Bochum mit 2,9%. Es folgen Kleve mit 2,8%, Vest Recklinghausen und Siegen/Wittgenstein mit je 2,3%. In absoluten Zahlen führt der Kreisverband Vest Recklinghausen mit

54 Neumitgliedern vor den Kreisverbänden Mettmann/ im neanderland mit 47, Aachen/Düren mit 46, Rhein-Berg/Oberberg (44) und Herford (36). Die Hälfte aller Kreisverbände hatten einen Mitgliederrückgang zu verzeichnen.

Strukturelle Entwicklung in den Kreisverbänden

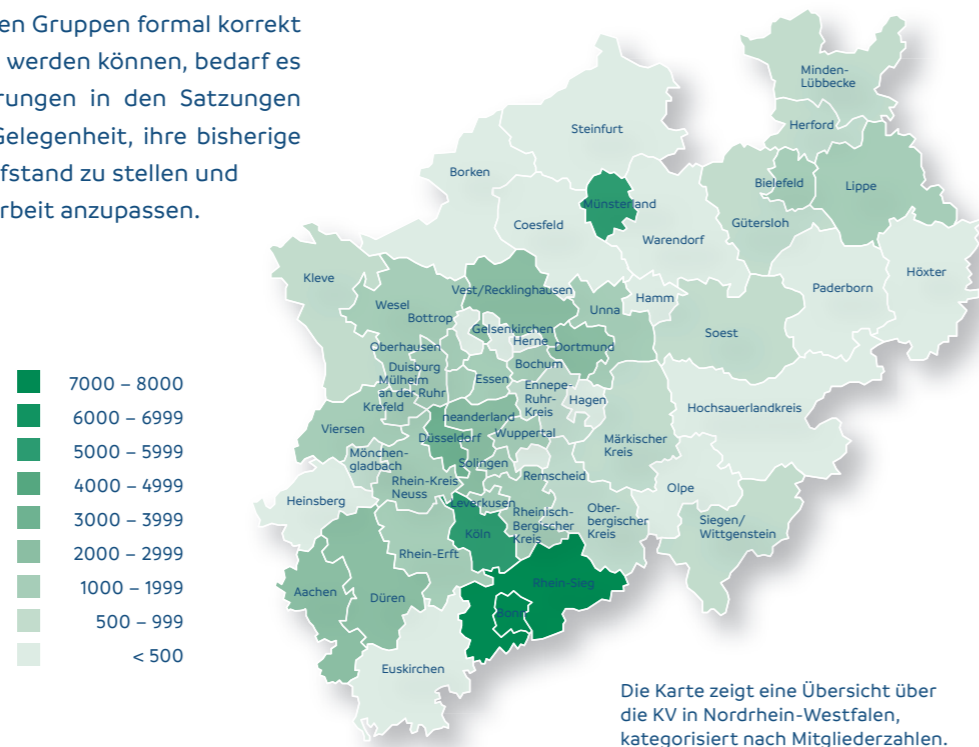
Der ADFC NRW ist föderal aufgebaut und folgt dabei den politisch-administrativen Grenzen des Landes Nordrhein-Westfalen. Der ADFC NRW besteht aktuell aus 38 rechtlich selbständigen KV. Die KV vertreten im ADFC NRW ihre Belange sowie die ihrer Orts- und/oder Stadtteilgruppen und Mitglieder und fördern außerdem gemeinsam die Belange des Landesverbands NRW. Ihnen obliegt insbesondere auch die Betreuung der Mitglieder.

Die KV des ADFC NRW unterliegen unterschiedlichen demografischen und geografischen Gegebenheiten. Entsprechend unterscheiden sie sich auch in ihrer Entwicklung und in den Schwerpunkten ihres Engagements vor Ort. Der Landesverband unterstützt die Entwicklung seiner KV durch verschiedene Förder-, Beratungs-, Vernetzungs- und Austausch-Angebote und begleitet Vorstandsteams durch Veränderungsprozesse.

Mit der Satzungsänderung für eine Jugendorganisation innerhalb des ADFC NRW wurden im Jahr 2025 die Weichen für mögliche Aktivitäten junger Menschen in den KV gestellt. In einigen von ihnen gab es erste Treffen und Aktionen. Damit die neuen Gruppen formal korrekt in den Verband eingebunden werden können, bedarf es auch entsprechender Änderungen in den Satzungen der KV. Einige nutzten die Gelegenheit, ihre bisherige Satzung generell auf den Prüfstand zu stellen und sie der modernen Verbandsarbeit anzupassen.

Um die Kreisverbände hinsichtlich organisatorischer Services zu entlasten, hat der Landesverband 2025 Möglichkeiten geschaffen, sich an Rahmenverträgen für eine D&O-Versicherung und einen Datenschutzbeauftragten zu beteiligen. Auf diese Weise sollen unter anderem die ehrenamtlichen Führungskräfte in ihrem Handeln abgesichert werden.

Im Jahr 2025 ist der Landesverband um einen KV gewachsen. Dies liegt daran, dass sich aus dem ursprünglichen KV Rhein-Berg/Oberberg die beiden KV Rhein-Berg für den Rheinisch-Bergischen Kreis und Oberberg für den Oberbergischen Kreis gebildet haben. Der Landesverband beglückwünscht das neue Vorstandsteam im KV Oberberg und freut sich, dass die ADFC-Arbeit im Bergischen Land dadurch lokal intensiviert wird. Für das bisherige Vorstandsteam des ursprünglichen KV Rhein-Berg/Oberberg ist es außerdem eine Entlastung, die Aktivitäten auf mehr Schultern verteilen zu können.



Mitgliederentwicklung, sortiert nach prozentualem Wachstum

Kreisverband	1.1.2025	1.1.2026	absolut	prozentual
Herford	797	833	36	4,52 %
Bochum	1100	1132	32	2,91 %
Kleve	634	652	18	2,84 %
Vest Recklinghausen	2305	2359	54	2,34 %
Siegen/Wittgenstein	769	787	18	2,34 %
RheinBerg/Oberberg*	1901	1945	44	2,31 %
Aachen/Düren	2013	2059	46	2,29 %
Mettmann/im neanderland	2364	2411	47	1,99 %
Ennepe-Ruhr	932	944	12	1,29 %
Wuppertal/Solingen	1470	1483	13	0,88 %
Leverkusen	1005	1013	8	0,80 %
Köln	5118	5154	36	0,70 %
Bielefeld	1381	1386	5	0,36 %
Essen	1847	1853	6	0,32 %
Krefeld/Viersen	1342	1346	4	0,30 %
Wesel	1428	1431	3	0,21 %
Duisburg	1532	1533	1	0,07 %
Herne	374	374	0	0,00 %
Minden-Lübbecke	831	831	0	0,00 %
Münsterland	5447	5440	-7	-0,13 %
Landesverband	60917	60820	-97	-0,16 %
Heinsberg	370	369	-1	-0,27 %
Rhein-Erft	1376	1371	-5	-0,36 %
Düsseldorf	3428	3410	-18	-0,53 %
Dortmund	2572	2556	-16	-0,62 %
Gütersloh	933	926	-7	-0,75 %
Paderborn	506	499	-7	-1,38 %
Bonn/Rhein-Sieg	7859	7746	-113	-1,44 %
Höxter	126	123	-3	-2,38 %
Rhein-Kreis Neuss	1735	1690	-45	-2,59 %
Unna	1604	1559	-45	-2,81 %
Hamm	456	443	-13	-2,85 %
Gelsenkirchen	467	453	-14	-3,00 %
Lippe	1085	1052	-33	-3,04 %
Mönchengladbach	784	760	-24	-3,06 %
Märkischer Kreis	939	907	-32	-3,41 %
Soest	556	534	-22	-3,96 %
Remscheid	132	126	-6	-4,55 %
Oberhausen/Mülheim	1137	1081	-56	-4,93 %
Bottrop	262	248	-14	-5,34 %

Mitgliederentwicklung, sortiert nach absolutem Wachstum

Kreisverband	1.1.2025	1.1.2026	absolut	prozentual
Vest Recklinghausen	2305	2359	54	2,34 %
Mettmann/im neanderland	2364	2411	47	1,99 %
Aachen/Düren	2013	2059	46	2,29 %
RheinBerg/Oberberg*	1901	1945	44	2,31 %
Herford	797	833	36	4,52 %
Köln	5118	5154	36	0,70 %
Bochum	1100	1132	32	2,91 %
Kleve	634	652	18	2,84 %
Siegen/Wittgenstein	769	787	18	2,34 %
Wuppertal/Solingen	1470	1483	13	0,88 %
Ennepe-Ruhr	932	944	12	1,29 %
Leverkusen	1005	1013	8	0,80 %
Essen	1847	1853	6	0,32 %
Bielefeld	1381	1386	5	0,36 %
Krefeld/Viersen	1342	1346	4	0,30 %
Wesel	1428	1431	3	0,21 %
Duisburg	1532	1533	1	0,07 %
Herne	374	374	0	0,00 %
Minden-Lübbecke	831	831	0	0,00 %
Heinsberg	370	369	-1	-0,27 %
Höxter	126	123	-3	-2,38 %
Rhein-Erft	1376	1371	-5	-0,36 %
Remscheid	132	126	-6	-4,55 %
Gütersloh	933	926	-7	-0,75 %
Münsterland	5447	5440	-7	-0,13 %
Paderborn	506	499	-7	-1,38 %
Hamm	456	443	-13	-2,85 %
Bottrop	262	248	-14	-5,34 %
Gelsenkirchen	467	453	-14	-3,00 %
Dortmund	2572	2556	-16	-0,62 %
Düsseldorf	3428	3410	-18	-0,53 %
Paderborn	506	499	-7	-1,38 %
Hamm	456	443	-13	-2,85 %
Bottrop	262	248	-14	-5,34 %
Gelsenkirchen	467	453	-14	-3,00 %
Dortmund	2572	2556	-16	-0,62 %
Düsseldorf	3428	3410	-18	-0,53 %
Soest	556	534	-22	-3,96 %
Mönchengladbach	784	760	-24	-3,06 %
Märkischer Kreis	939	907	-32	-3,41 %
Lippe	1085	1052	-33	-3,04 %
Rhein-Kreis Neuss	1735	1690	-45	-2,59 %
Unna	1604	1559	-45	-2,81 %
Oberhausen/Mülheim	1137	1081	-56	-4,93 %
Landesverband	60917	60820	-97	-0,16 %
Bonn/Rhein-Sieg	7859	7746	-113	-1,44 %

* Der Kreisverband RheinBerg/Oberberg ist inzwischen in zwei einzelne Kreisverbände aufgeteilt. Dies ist in der jährlichen Erhebung der Mitgliederentwicklung noch nicht berücksichtigt.

Bundesweite Zusammenarbeit

AG Innerverbandliche Kommunikation

Die vom Bund-Länder-Rat eingesetzte Arbeitsgruppe Innerverbandliche Kommunikation entwickelt neue Formen, wie Ehrenamtliche und Hauptamtliche zukünftig über alle Ebenen im ADFC miteinander kommunizieren können. Mitte 2025 begann die AG, ausgewählten bundesweiten Gruppen einen Rocket.Chat zur Verfügung zu stellen, welcher ähnlich wie das im ADFC NRW genutzte Mattermost (vgl. S.16) funktioniert. In einer Pilotphase sollen damit Erfahrungen gesammelt werden, bevor das System für weitere Personengruppen geöffnet werden wird. Mittelfristig ist geplant, das System allen Aktiven zur Verfügung zu stellen.

Ein zweiter Arbeitsschwerpunkt der AG lag 2025 in der Bereitstellung von Methoden und (IT-)Werkzeugen, um Wissen im ADFC systematisch aufzubauen und weitergeben zu können. Jan Bartels (Landesverband NRW) und Gudrun Zühlke (Landesverband Baden-Württemberg) leiten die AG.

AG Kommunikation

In der bundesweiten AG Kommunikation treffen sich hauptamtliche Kommunikations-Mitarbeiter:innen des ADFC einmal im Monat digital. 2025 ging es unter anderem um den Ausstieg von der Social-Media-Plattform X (ehemals Twitter), den der Landesverband NRW proaktiv einbrachte und mit unterstützte. Im Herbst 2025 fand zudem zum ersten Mal ein Treffen in Präsenz in der Bundesgeschäftsstelle zur Planung der strategischen Kommunikation für den gesamten Verband statt. Die AG wird 2026 in dem beschriebenen Format inklusive Präsenztreffen fortgeführt.

AG Mehr Frauen

Die AG kümmert sich auf Bundesebene darum, weibliche Mitglieder als Aktive und für Führungspositionen zu gewinnen. Drei Frauen aus NRW nahmen am bundesweiten Vernetzungstreffen im November in Kassel teil. Seit Mitte 2025 gibt es im Newsletter für Aktive die Rubrik „Frau & Fahrrad“, die über Aktionen und Themen der regionalen Netzwerke berichtet.



Maja Tölke (Landesvorstand), Jan Bartels (ehemals Landesvorstand) und Christine Emanuel (KV Herford) bei der Posterpräsentation der AG Innerverbandliche Kommunikation auf der Bundeshauptversammlung (BHV) in Berlin (v. l. n. r.). Foto: E. Brodhage, ADFC Berlin

Netzwerk Tourismus

Das Netzwerk Tourismus wird quartalsweise vom ADFC-Tourismusteam auf Bundesebene digital durchgeführt. Auch die Regionalmanager:innen Bett+Bike nehmen daran teil. Themen waren 2025 unter anderem die Qualitätsradrouten sowie weitere touristische Angebote des ADFC.

TourGuide-Trainer:innen-Netzwerk

In der AG TourGuide-Ausbildung treffen sich einmal jährlich die Ansprechpersonen für die TourGuide-Ausbildung aus den Landesverbänden in Präsenz. Ziel ist es, die Ausbildung weiterzuentwickeln und zu professionalisieren, sowie den Austausch untereinander zu fördern. Zusätzlich werden von der AG Online-Austauschtreffen für ADFC-TourGuide-Trainer:innen angeboten. 2025 fand die erste Trainer:innen-Fortbildung in Präsenz auf Bundesebene statt, an der auch vier Trainer aus NRW teilgenommen haben.

IT-Netzwerk mITmachen

Im bundesweiten Netzwerk mITmachen können sich IT-interessierte Menschen untereinander vernetzen, um die weitere Entwicklung von IT- und Digitalisierungsprojekten im ADFC gemeinsam zu gestalten. Jan Bartels vertritt den Landesverband NRW und bildet zusammen mit Joachim Braun (Baden-Württemberg), Eberhard Brodhage (Berlin) und Georg Sommer (Hamburg) das vierköpfige Leitungsteam des Netzwerks.

Das IT-Netzwerk mITmachen steht unter der E-Mail mITmachen@adfc-intern.de für alle Interessent:innen offen. Insbesondere sind auch nicht-technikaffine Personen aufgerufen, sich aus Anwender:innensicht zu beteiligen. Weiterhin betreibt der Landesverband Hamburg eine bundesweite Mailingliste, über die ein Austausch zu beliebigen IT-Themen stattfinden kann.



Digitalisierung

Wiki des ADFC NRW: Wissen bündeln, Engagement unterstützen

Im Jahr 2025 entwickelte der ADFC NRW seine digitale Wissensvermittlung für ehrenamtlich Engagierte grundlegend weiter. Mit der Einführung einer zentralen Wissensdatenbank in Form eines Wikis steht den Aktiven seit Mitte 2025 ein neues Informationsangebot zur Verfügung. Es bündelt relevantes Wissen rund um den Landesverband und seine Strukturen und löst den bisherigen Aktivenbereich der Website ab.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem systematischen Wissenstransfer innerhalb des Verbands. Erfahrungen, Arbeitsgrundlagen und bewährte Vorgehensweisen sollen dauerhaft gesichert und für unterschiedliche Generationen von Engagierten zugänglich gemacht werden. Ziel ist es, ehrenamtlich Aktiven einen einfachen,

schnellen und verlässlichen Zugang zu Informationen zu ermöglichen, die sie für ihr Engagement benötigen.

Das Wiki leistet einen wichtigen Beitrag zur Transparenz, zur Kontinuität der Verbandsarbeit und zur fortschreitenden Digitalisierung im ADFC NRW.



Mattermost ist seit Juni 2025 die digitale Chat-Plattform des ADFC NRW. Genutzt werden kann sie über den Computer oder ganz bequem über das Smartphone. Foto: ADFC NRW

Mattermost: eine Austauschplattform für alle Aktiven im ADFC NRW

Im Juni 2025 launchte der ADFC NRW die Austauschplattform Mattermost für alle Aktiven im ADFC NRW, die sich landesweit vernetzen möchten. Die Datenhoheit für die Plattform liegt beim Landesverband, da die Installation über dessen Server läuft.

Eine zentrale Funktion der Plattform ist die Chat-basierte Kommunikation, bei der digitale Nachrichten thematisch geordnet in verschiedenen Kanälen ausgetauscht werden. Mattermost löst damit die bisherige Plattform Slack ab.

Datenschutz als Grundlage digitaler Verbandsarbeit

Der verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen Daten gehört zur laufenden Verbandsarbeit im ADFC NRW und muss jederzeit gewährleistet sein. Er betrifft alle Ebenen und Tätigkeitsfelder des Verbands und gewinnt mit der zunehmenden Nutzung digitaler Werkzeuge an zusätzlicher Bedeutung. Entsprechend sind

klare Zuständigkeiten, verlässliche Standards und fachliche Unterstützung für die praktische Arbeit im Verband wichtig.

Im Jahr 2025 wurden die Voraussetzungen für eine einheitliche datenschutzrechtliche Betreuung des Landesverbands geschaffen. Im Frühjahr wurden zunächst verschiedene Angebote eingeholt und geprüft. Auf dieser Grundlage fiel die Entscheidung zugunsten eines externen Dienstleisters.

Im Oktober 2025 fasste der LHA den Beschluss, einen gemeinsamen Datenschutzbeauftragten für den Landesverband zu bestellen. Dieser Datenschutzbeauftragte ist sowohl für den Landesverband als auch für die selbständigen Kreisverbände zuständig. Der LHA beschloss zudem, hierfür Mittel aus dem Kooperationsfonds bereitzustellen. Die Beauftragung erfolgt zum 1. Januar 2026 und dient der einheitlichen Ausgestaltung datenschutzrechtlicher Standards sowie der Entlastung der ehrenamtlich Verantwortlichen in den Gliederungen.

Ehrenamtliches Engagement



Herz des Verbands

Das ganze Jahr über engagieren sich in Nordrhein-Westfalen zahlreiche Menschen ehrenamtlich für den ADFC und machen den Verband vor Ort lebendig. Oft sind sie die erste Anlaufstelle: Sie unterstützen in Reparaturkursen oder mit Tipps zu guten Werkstätten, setzen sich in der kommunalen Verkehrsplanung für sichere Radwege ein und organisieren geführte Fahrradtouren in ganz NRW.

Die Aktiven im ADFC sind mehr als nur engagierte Ansprechpartner:innen – sie entwickeln Strategien, gestal-

ten Leitbilder und bestimmen Ziele des Verbands mit. Auf ihrem Engagement beruht der Erfolg des ADFC. Dabei stellen sie sich neuen Herausforderungen in Zeiten des Wandels, ob politisch oder digital. Das Ehrenamt wird flexibler und projektorientierter und die Aktiven nutzen diesen Wandel, um positive Veränderungen im Verband anzustoßen.

So bleibt der ADFC NRW ein vielfältiger und lebendiger Verband – vom Münsterland bis zum Rhein-Sieg-Kreis, von der Eifel bis zum Teutoburger Wald.

Was macht das Engagement beim ADFC für dich besonders?



Wir haben Aktive gefragt, was sie an ihrem Einsatz für den ADFC besonders schätzen. Die Antworten geben Einblick in einen facettenreichen Verband und zeigen: Menschen engagieren sich aus ganz unterschiedlichen Gründen im ADFC.



Junger ADFC NRW – Vorbereitungen zur Gründung des Jugendverbands

In den ersten drei Monaten des Jahres 2025 liefen auf Bundesebene die letzten Vorbereitungen für die Gründung des bundesweiten Jungen ADFC. Wie in den Jahren zuvor engagierte sich Anna Limbach weiterhin bis zur Gründung in der AG Junge Menschen. Ende April 2025 fand dann die Gründungsveranstaltung des Jungen ADFC auf Bundesebene statt, welche auch mit Mitteln aus NRW finanziert wurde.

Was in Berlin begann, ging in NRW weiter: Bei der Landesversammlung am 5. April 2025 in Aachen stimmten die Delegierten der Landesversammlung einer vom Landesvorstand eingebrachten Satzungsänderung zu. Mit der erfolgreichen Satzungsänderung kann nun auch auf Landesebene ein Junger ADFC NRW gegründet werden. Ein weiterer Schritt zur Vorbereitung des Jungen ADFC NRW war das erste Landesjugendforum am 22. und 23. November 2025 in Duisburg. Daran nahmen zwanzig

interessierte junge Menschen aus NRW teil. Es gab Inputs zur sozialverträglichen Mobilitätswende und zum Leben als Fahrradmechaniker auf der Walz. Auch erarbeiteten die jungen Menschen erste Ideen für eigene Aktionen und Netzwerke. In einem Workshop zur Struktur des zukünftigen Jungen ADFC NRW kamen die jungen Menschen in den Austausch darüber, ob sie sich langfristig im ADFC engagieren möchten oder sich sogar ein Vorstandsamt vorstellen können. Ein weiteres Highlight war zudem die vom ADFC Duisburg organisierte Lichterfahrt bei frostigen Temperaturen.

Seit dem 1. November 2025 unterstützt Katrin Stahlhofen aus der Landesgeschäftsstelle die Jungen Menschen im ADFC NRW.

Die Gründungsversammlung des Jungen ADFC NRW ist für den 28. Februar 2026 in Düsseldorf geplant.



Die Teilnehmer:innen beim ersten Jugendforum ADFC NRW am 22. und 23. November 2025 in Duisburg. Foto: ADFC NRW



Fotos: ADFC NRW

Die Jungen Menschen im ADFC und der zukünftige Junge ADFC NRW sind auf Instagram zu finden. Hier gibt es aktuelle Infos rund um die Gründung und junge Fahrrad-Themen.
www.instagram.com/junger.adfc.nrw/



Arbeiten in Netzwerken

Aktuell gibt es im Landesverband Netzwerke für Frauen, für Aktive in der Verkehrspolitik und der Kommunikation sowie für die KV-Vorsitzenden. Die Netzwerke stehen allen Interessierten offen.

Eine Übersicht gibt es auf der Website des ADFC NRW:
nrw.adfc.de/arbeiten-in-netzwerken



Update: Netzwerk Verkehr & Kommunikation

Eine Weiterentwicklung gab es bei den beiden Netzwerken Presse und Öffentlichkeitsarbeit und Mobilität und Verkehr. Ab der zweiten Jahreshälfte 2025 haben die Netzwerktreffen gemeinsam, als Netzwerk Verkehr und Kommunikation, stattgefunden. Die Aktiven können so Querschnitts-Themen zwischen den Bereichen Verkehrspolitik und Kommunikationsarbeit effizient besprechen und Einblicke in den jeweils anderen Schwerpunkt erhalten. Zudem benötigen die Aktiven weniger Zeitressourcen, wenn sie sich gebündelt an einem Termin im Monat austauschen können. Positive Rückmeldungen der Aktiven und gute Teilnahmezahlen bestätigten das neue Format. Moderiert wird das Netzwerktreffen von Benedikt Glitz, Referent für Verkehrspolitik und Alike Schwarz, Referentin für Kommunikation aus der Landesgeschäftsstelle.

Online-Austausch der Kreisverbandsvorsitzenden

Mit dem Vorstandswahlwechsel im April wurde der seit 2024 bestehende Online-Austausch der Kreisverbandsvorsitzenden neu ausgerichtet. Alle zwei Monate haben sich die Vorsitzenden mit Vertreter:innen des Landesvorstands und der Landesgeschäftsstelle zum digitalen Austausch getroffen und führungsrelevante Themen besprochen. Zu den Schwerpunkten 2025 gehörten unter anderem der Junge ADFC NRW mit der Satzungsänderung und der Jugendordnung, Digitalisierung und Datenschutz sowie die Organisation der regionalen Ebene. Die Kommunikation untereinander wurde zusätzlich durch die Nutzung der Chat-Plattform Mattermost unterstützt.

Frauennetzwerk NRW

Das Frauennetzwerk konnte sich im neunten Jahr seines Bestehens besonders über die Wahl der ersten weiblichen Doppelspitze bei den Vorstandswahlen im April freuen. Seitdem stehen drei Frauen an der Spitze des Verbands. Um weitere Frauen zu ermutigen, für Ämter zu kandidieren, widmete sich das erste digitale Treffen des Jahres dem Thema Gremienarbeit im ADFC. In einem weiteren Treffen war Saskia Bellem vom Projekt FrauenOrte NRW zu Gast. In anderen Bundesländern gibt es bereits Radrouten, die zu den Gedenktafeln für besondere Frauen führen. Passenderweise führte die Exkursion des Netzwerks auch an den FrauenOrt zu Ehren der Bildungspionierin Marie Reinders in Dortmund. Aus dem Präsenztreffen ergab sich das Thema für das dritte digitale Treffen: „Radtouren von Frauen und für Frauen – was ist das Besondere an Frauen an der Spitze?“.



Fahrrad-Exkursionen



In den frisch renovierten Räumen des ADFC Dortmund gab es neben kalten Getränken auch die Möglichkeiten zur Diskussion und Austausch.

Foto: ADFC NRW

ADFC Netzwerk Mobilität und Verkehr trifft sich 2025 in Dortmund

Auch 2025 traf sich das Netzwerk Verkehr und Mobilität wieder zu einer Netzwerkkonferenz. Nach den Kreisverbänden Köln und Bonn in den vergangenen zwei Jahren bereitete der ADFC Dortmund die Exkursion vor und lud dazu ein.

15 Aktive aus ganz NRW folgten der Einladung, tauschten sich aus und erkundeten bei warmem Herbstwetter am 20. September 2025 die Stadt Dortmund per Rad. Die Exkursion führte die Teilnehmenden durch zahlreiche spannende Stationen in Dortmund und bot vielfältige Einblicke in aktuelle und abgeschlossene Planungen der Radverkehrsinfrastruktur (die Radstation am Hauptbahnhof, Fahrt über den neuen Radwall und

den Radschnellweg 1) sowie zu einzigartigen Projekten (Jugendverkehrsschule und BVB Rad-Wache des ADFC Dortmund).

Das Frauennetzwerk NRW auf Tour in Dortmund

17 Frauen trafen sich auf Einladung von Sigrun Katscher Mitte Juli 2025 in Dortmund. Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es aufs Rad. Die Strecke führte über stillgelegte Bahntrassen auf das Phoenix-Gelände, das vom Stahlwerk zum Naherholungsgebiet umgestaltet wurde. Auch Dortmunder Frauen waren Thema: Museumsdirektorin Leonie Reygers am Dortmunder U, Bildungspionierin Maria Reinders am Hansaplatz und Henriette Davidis, Autorin des „Praktischen Kochbuchs“, im Kaiserviertel, wo der Tag ausklang.

Die regionale Ebene

Stärkung der Zusammenarbeit – Regionale Ebene im ADFC NRW

In der Zusammenarbeit zwischen den ADFC-Kreisverbänden und dem Landesverband zeigte sich in der Vergangenheit ein Defizit an geeigneten Strukturen für Themen von regionaler, meist kreisverbandsübergreifender Bedeutung. Um diese Themen besser adressieren zu können, gründete sich 2025 die neue AG Regionale Ebene und diskutierte mögliche Lösungsansätze. 2025 verständigte sich die AG auf ein gemeinsames Konzept der regionalen Ebene, identifizierte erste relevante Akteure und entwickelte einen Prozess zur Benennung von Verantwortlichen innerhalb des ADFC NRW.

Beispiel & Pilotprojekt: Facharbeitskreis Straßen.NRW

Straßen.NRW ist als Landesstraßenbaubetrieb mit seinen acht Regionalniederlassungen ein zentraler und landesweit präsender Akteur für den Radverkehr in NRW.

Im Zuständigkeitsbereich jeder Regionalniederlassung liegen zwischen zwei und zwölf ADFC-Kreisverbände. Die AG Regionale Ebene stellte fest, dass für eine effektive Zusammenarbeit von ADFC und den Regionalniederlassungen strategische, jährlich stattfindende Treffen notwendig sind. Um diese Treffen gut vorzubereiten, setzte sich die AG 2025 das Ziel, einen Facharbeitskreis Straßen.NRW zu gründen.

Beim Landeshauptausschuss im Oktober 2025 wurde das Pilotprojekt Facharbeitskreis Straßen.NRW vorgestellt. Ab November 2025 konnten bereits erste Ansprechpersonen für die Regionalniederlassungen identifiziert werden. In manchen Regionen möchte die AG die Kreisverbände im kommenden Jahr noch besser vernetzen und in den Prozess einbinden. In der ersten Jahreshälfte 2026 soll der Facharbeitskreis Straßen.NRW bereits seine Arbeit aufnehmen.

Im direkten Vergleich der beiden Übersichtskarten zeigt sich, dass die Gebietszuständigkeiten von Straßen.NRW und ADFC NRW wenig Deckung haben. Den acht Regionalniederlassungen von Straßen.NRWs stehen 38 Kreisverbände des ADFC NRW gegenüber.



Karte links: Darstellung ADFC NRW auf Grundlage von Daten von Straßen.NRW, Karte rechts: ADFC NRW

TourGuide-Ausbildung in NRW

Im Jahr 2025 sorgten rund 1300 aktive Tourenleitende landesweit dafür, dass viele Menschen sicher und mit Freude auf dem Rad unterwegs waren. Etwa 680 dieser Tourenleitenden sind vom ADFC zertifiziert als ADFC-TourGuides, knapp ein Drittel davon Frauen – ein Anteil, der sich weiterhin positiv entwickelt. Dank des Engagements der gut ausgebildeten Tourenleitenden war das Tourenangebot auch 2025 wieder breit gefächert. Mit rund 5600 geführten Radtouren, von Feierabendrunden über Mehrtagestouren bis hin zur thematischen Spezialtour, war für jeden Geschmack etwas dabei.

Die Qualifizierung der ADFC-TourGuides durch ADFC-TourGuide-Trainer:innen blieb auch 2025 ein zentraler Schwerpunkt. In den NRW-Gliederungen wurden zwölf ADFC-TourGuide-Ausbildungen sowie zehn Refresh-Kurse durchgeführt. Präsenzformate vor Ort, ergänzt durch digitale Angebote der ADFC-Akademie, ermöglichen eine flexible und praxisnahe Weiterbildung.

Besonders bewährt hat sich erneut die Zusammenarbeit zwischen den Gliederungen: Wo eigene Ausbildungskapazitäten fehlten, sprangen ADFC-TourGuide-Trainer:innen aus anderen Kreisverbänden ein. Dieses solidarische Miteinander stärkt nicht nur die Qualität der Ausbildung, sondern auch den Zusammenhalt im Landesverband.

NRW-Radtour

Vom 17. bis 20. Juli 2025 fand die viertägige NRW-Radtour zwischen Leverkusen, Köln und Neuss statt. Erneut waren 16 ADFC-TourGuides dauerhaft im Einsatz und begleiteten die rund 1400 Teilnehmenden auf einem Rundkurs entlang des Rheins. Koordiniert wurde das Team wieder von Christine Emanuel (KV Herford), Guido Kopp (KV Bonn/Rhein-Sieg) und Mirko Sehnke (KV Essen). Die Kreisverbände hatten Gelegenheit, sich entlang der Strecke mit einem Stand zu präsentieren. Die von WestLotto,

der NRW-Stiftung und WDR 4 veranstaltete NRW-Radtour wurde zum fünfzehnten Mal durchgeführt. Bereits seit der ersten Veranstaltung wird die Tour von einem TourGuide-Team des ADFC NRW unterstützt.

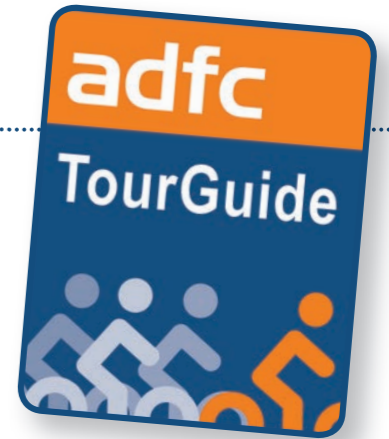
Eine Übersicht der aktiven ADFC-TourGuide-Trainer:innen ist auf der NRW-Website zu finden:

nrw.adfc.de/artikel/adfc-tourguide-ausbildung

Ansprechpartner für die ADFC-TourGuide-Ausbildung im NRW-Landesverband:
Lars Düerkop
tourguide-ausbildung@adfc-nrw.de



Impressionen der Tour 2025 gibt es hier:
www.nrw-radtour.de/impressionen-2025



Der ADFC NRW im Dialog

Der ADFC NRW pflegt Kontakte zu landesweit relevanten Akteuren für einen besseren und sicheren Radverkehr in NRW. Für den neu gewählten Landesvorstand standen ab Frühjahr 2025 zahlreiche Kennenlerngespräche an. Dabei setzten die neu gewählten Vorstandsmitglieder

auf Kontinuität und knüpften in vielen Bereichen an bereits bestehende Themen an. Die folgende Tabelle zeigt eine Auswahl der Akteure, mit denen der ADFC NRW im Jahr 2025 Gespräche führte:

Akteur	Themen
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNV)	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit Minister Oliver Krischer zu Evaluation FaNaG, Neuerungen Straßenverkehrsrecht, Sanierung Radwege • gemeinsames Gespräch mit Umweltverbänden zu Umweltschutz & Radwegebau • Fortschreibung Aktionsplan FaNaG, Förderbedingungen Förderrichtlinien Nahmobilität (FöRi-Nah)
Ministerium des Innern NRW (Innenministerium)	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit Minister Herbert Reul zu Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei NRW
Straßen.NRW	<ul style="list-style-type: none"> • Regionalniederlassungen & Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz NRW (FaNaG), Sanierung Radwege • Gespräch mit dem Direktorium zu Radverkehrssicherheit auf Landstraßen • Gespräch mit dem Referat Verkehr zu Verkehrssicherheit, Unfallkommissionen
NRW Initiative #sicherimStraßenverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Schwerpunkte 2025 • Schulweg-Sicherheit, Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr • Planung eines Arbeitskreises zu Radverkehrssicherheit
SPD im Landtag	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung / Bau Radwege, Grundsätze Radverkehr §16 FaNaG
GRÜNE im Landtag	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsplan Radschnellwege, Förderbedingungen für Kommunen
CDU im Landtag	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrssicherheit, Umweltschutz, Aktionsplan FaNaG
Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e. V. (AGFS)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktionsplan FaNaG
Zukunftsnetz Mobilität NRW	<ul style="list-style-type: none"> • Radstationen, Verkehrssicherheit, Betriebliches Mobilitätsmanagement

Darüber hinaus führte der ADFC NRW regelmäßig Gespräche und beteiligte sich an Treffen mit dem Rheinischen Radverkehrsrevier, AK Radverkehr im Regionalverband Ruhr, Steuerungsgruppe Radnetz NRW,

Radverkehrs-Panel der Mobilitätskonferenz MOKO.Ruhr, beim Dialog Straßeninfrastruktur Südwestfalen, bei den Netzwerktreffen Radschnellwege im MUNV und vielen weiteren.

Das Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz

Sachstand FaNaG

Drei Jahre nach Inkrafttreten des Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes Nordrhein-Westfalen (FaNaG) zog der ADFC NRW eine ernüchternde Bilanz: Nach Analyse des Landesverbands reichen die bisherigen Maßnahmen der Landesregierung nicht aus, um die im Gesetz festgelegten Ziele – Gleichstellung aller Verkehrsmittel, 25% Radverkehrsanteil und Vision Zero – zu erreichen. Bereits im Januar 2025 schlug der ADFC NRW daher mit der Veröffentlichung „Soforthilfe FaNaG“ zusätzliche Maßnahmen vor. Darin benannte der Landesverband sechs zentrale Herausforderungen, vom Fachkräftemangel über unzureichende Finanzierung bis hin zu rechtlichen Rahmenbedingungen, und legte konkrete Lösungsvorschläge vor.

Analyse des Aktionsplans zum FaNaG

Parallel dazu prüfte der ADFC NRW den von der Landesregierung veröffentlichten Aktionsplan, der seit Januar 2022 die Umsetzung des FaNaG begleiten soll. Zwar definiert der Aktionsplan zahlreiche Maßnahmen, doch bleiben die Ansätze in zentralen Bereichen unzureichend. So adressiert der Plan weder den Fach-

kräftemangel noch die unsichere Finanzierung oder den unklaren Rechtsrahmen ausreichend. Auch bei der Neuverteilung des öffentlichen Verkehrsraums und der Durchsetzung geltender Verkehrsregeln sieht der ADFC NRW erheblichen Nachbesserungsbedarf.

Bedarfsplan Radschnellwege und landesweites Radvorrangnetz

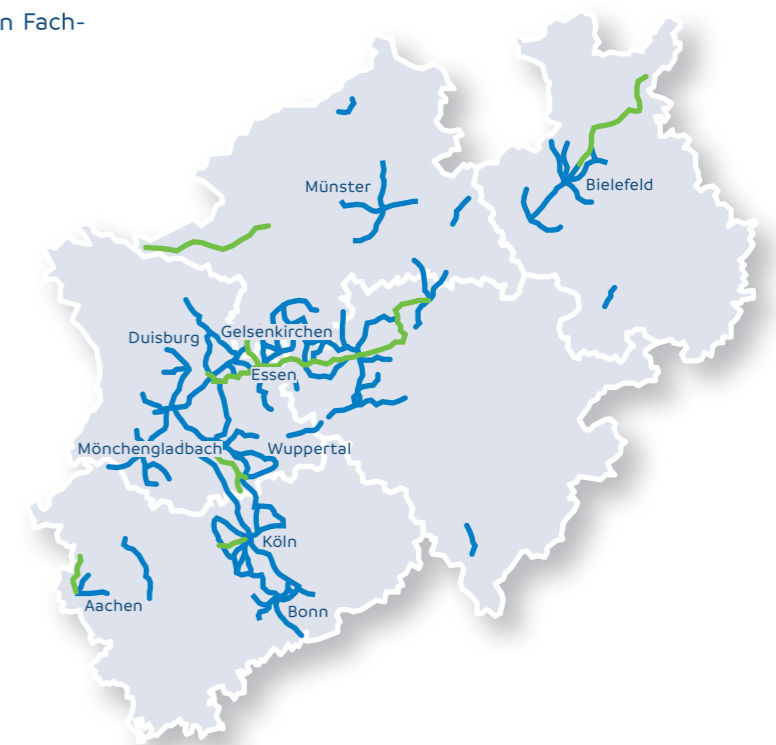
Positiv bewertete der ADFC NRW, dass das Land bei der Aufstellung des landesweiten Radvorrangnetzes und beim Bedarfsplan Radschnellwege Fortschritte erzielen konnte. Der ADFC NRW sieht hier zwei entscheidende Meilensteine für ein sicheres, durchgängiges Radwegenetz in NRW. Aus Gesprächen mit Verantwortlichen weiß der Verband, dass beide Planungen intensiv vorangetrieben werden – auch wenn sich die Verfahren insgesamt erheblich verzögert haben. Der ADFC NRW fordert nun eine verbindliche Finanzierung und frühzeitige Planung, um bestehende Netzlücken mittelfristig schließen zu können.

Potenzielle Radschnellverbindungen

- RS 1 – 7 und R5 Monheim
- Untersuchungsmasse

Die Karte zeigt die Untersuchungsmasse potenzieller Radschnellverbindungen in NRW. Zur Aufstellung des Bedarfsplans für Radschnellverbindungen des Landes werden die Projekte volkswirtschaftlichen und umweltfachlichen Untersuchungen unterzogen.

Karten-Darstellung: ADFC NRW auf Grundlage des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW (2025)



Antrag „Lücken im Radwegenetz schließen“

Nachdem der ADFC NRW das Papier „Soforthilfe FaNaG“ veröffentlicht hatte, trat der Verband in intensiven Austausch mit Landespolitik und -verwaltung. Die Regierungskoalition griff einige Punkte des ADFC NRW in ihrem Antrag „Lücken im Radwegenetz schließen. Den Radverkehr in Nordrhein-Westfalen durch schnell umsetzbare Maßnahmen stärken“ auf. Der Antrag wurde vom Landtag Mitte Februar 2025 angenommen.

Im Juni startete zudem die offizielle Evaluation des FaNaG durch ein vom MUNV einberufenes Fachgremium mit Beteiligung des ADFC NRW. Parallel erließ das Land

neue Vorgaben zur Roteinfärbung von Radwegen an Kreuzungen und gab den Kommunen Anwendungshinweise zur neuen Verwaltungsvorschrift der StVO an die Hand. Beides bewertete der ADFC NRW als kleine, aber durchaus richtungsweisende Schritte für mehr Verkehrssicherheit im Land.

Der ADFC NRW wird die Umsetzung und Weiterentwicklung des FaNaG auch künftig eng begleiten und setzt sich in dieser Legislaturperiode für eine Überarbeitung des Aktionsplans ein.

Kommunalwahlen 2025: Mobilitätswende vor Ort gestalten

Die Kommunalwahlen in NRW waren 2025 ein zentraler Schwerpunkt für den ADFC NRW. Denn in den Städten und Gemeinden wird entschieden, wie Radverkehr und Mobilitätswende konkret umgesetzt werden. Zahlreiche Aktive aus Kreis- und Ortsgruppen begleiteten die Wahlen sehr engagiert.

Der ADFC-Fahrradklima-Test 2024 bot mit der Veröffentlichung der Ergebnisse im Sommer 2025 eine ideale Gesprächsgrundlage, um mit Kandidierenden über Verbesserungen im Radverkehr zu diskutieren und bestenfalls politische Zusagen zu erreichen.

In einer Pressemitteilung im Juli forderte der Landesverband, Lücken im Radwegenetz zu schließen und den öffentlichen Raum zugunsten des Umweltverbands neu zu verteilen. Konkret verlangte der ADFC NRW konsequentes Vorgehen gegen Falschparker:innen, mehr Tempo-30-Zonen und zusätzliche Schulstraßen.



Zur Kommunalwahl setzte der ADFC NRW einen Flyer auf mit vier guten Argumenten fürs Rad. Eines davon: Die Fahrradbranche ist ein Wachstumsmarkt – in NRW arbeiten inzwischen über 50.000 Menschen in diesem Bereich, rund 20 % mehr als vor zehn Jahren. Foto: ADFC NRW



Nach der Wahl appellierte der ADFC NRW gemeinsam mit BUND NRW und NABU NRW an die neuen Bürgermeister:innen, die Verkehrswende in den Kommunen entschlossen fortzuführen und vorhandene Verkehrsflächen gerechter zu verteilen.

Ausblick: Landtagswahl 2027 – Mehr Sicherheit für Radfahrende

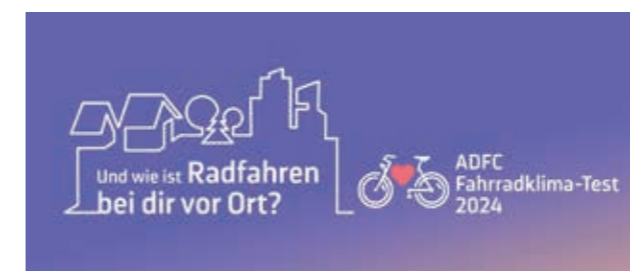
Für die Landtagswahl 2027 rückt der ADFC NRW das Thema Verkehrssicherheit in den Mittelpunkt. Ein Beteiligungsprozess unter den Aktiven startete im Dezember 2025, um Forderungen und Aktionen frühzeitig zu entwickeln. Der offizielle Kampagnenstart ist zur Landesversammlung im April 2026 geplant.

ADFC-Fahrradklima-Test 2024



Landesvorsitzende Susanne Niemann und Beisitzer im Landesvorstand Marc Zietan (mitte und links) präsentierten am 17. Juni 2026 die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Test 2024 in der Landespressekonferenz in Düsseldorf. Viele Medien, hier zum Beispiel WDR aktuell, griffen die Ergebnisse des Tests auf (vgl. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf S. 35). Foto: WDR aktuell

Der ADFC-Fahrradklima-Test fand 2024 bereits zum elften Mal statt. Über 53.000 Menschen aus Nordrhein-Westfalen bewerteten die Radfahrbedingungen in ihren Städten und Gemeinden. Insgesamt kamen 254 Kommunen in die Auswertung. Die Ergebnisse für NRW stellten die Landesvorsitzende Susanne Niemann und der verkehrspolitische Sprecher Marc Zietan am 17. Juni 2025 bei der Landespressekonferenz in Düsseldorf vor.



Die Bilanz fiel erneut durchwachsen aus: Mit einer Gesamtnote von 3,9 tritt Nordrhein-Westfalen beim Thema Fahrradfreundlichkeit weiterhin auf der Stelle. Trotz des Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes NRW zeigten sich viele Radfahrende weiterhin unzufrieden mit der Infrastruktur und den Rahmenbedingungen.

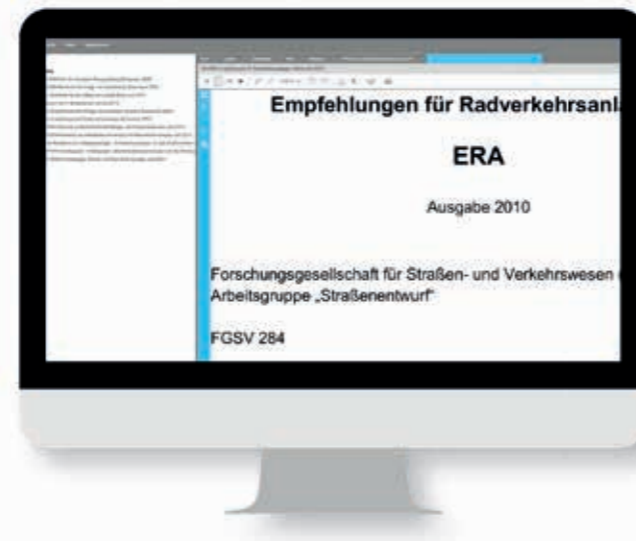
Der Landesvorstand machte deutlich, dass dringend gehandelt werden muss – und dass Verbesserungen nicht immer große Bauprojekte erfordern. Oft könnten konsequentere Falschparker:innenkontrollen, eine bessere Pflege und ein zuverlässiger Winterdienst auf Radwegen schon spürbare Verbesserungen bringen. Mit Blick auf die Kommunalwahlen 2025 appellierte der ADFC NRW an die kommunale Politik, dem Radverkehr eine höhere Priorität einzuräumen.

Zugang zu FGSV-Regelwerken

Der Verlag der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV e.V.) veröffentlicht alle technischen Standardwerke und Wissensdokumente für Verkehrsplaner:innen. Dazu gehören auch die wichtigsten Regelwerke für Radwege und sonstige Radverkehrsanlagen. Die Veröffentlichungen der FGSV sind urheberrechtlich geschützt und genießen eine hohe Verbindlichkeit. Bisher waren die Regelwerke für den ADFC nicht verfügbar.

Der Landesverband NRW setzte sich dafür ein, dass der FGSV-Verlag dem ADFC NRW ein eigenes Lizenzmodell anbietet. Der Landeshauptausschuss (LHA) beschloss im Oktober 2025, dass die Kosten für den zentralen

Lizenzwerb über Mittel aus dem Kooperationsfond bezahlt werden. Im November 2025 begann dann der landesweit geregelte Zugriff: Seitdem hat jeder Kreisverband die Möglichkeit, einen Zugang zu einem Dutzend für den Radverkehr relevanter Regelwerke im FGSV-WebReader zu erhalten. Die zentrale Lizenzverwaltung stellt sicher, dass ein lokaler Zugriff auf die FGSV-Regelwerke besteht und es hilft den Kreisverbänden und Aktiven, noch professioneller zu arbeiten.



Seit November 2025 hat jeder Kreisverband die Möglichkeit, einen Online-Zugang zu einem Dutzend relevanter Regelwerke im FGSV-WebReader zu erhalten.

Grafik: Screenshot FGSV-Reader, ADFC NRW

Verbandsklagerecht

Als erster Landesverband ist der ADFC NRW seit 2022 klageberechtigt nach dem Umweltrechtsbehelfsgesetz. Ein konkreter Fall im KV Mettmann/im neanderland hat aber auch die juristischen Fallstricke aufgezeigt. Der KV Mettmann/im neanderland forderte im Planfeststellungsverfahren zur Sanierung der Landesstraße 239 einen bis zu diesem Zeitpunkt nicht vorgesehenen Radweg zwischen Ratingen und Mettmann und verwies auf die Klageberechtigung durch eine Vollmacht des Landesverbands. Leider erließ die Bezirksregierung Düsseldorf den Planfeststellungsbeschluss ohne einen Radweg. Im Anschluss erklärte der Landesbetrieb Straßenbau NRW aber öffentlich, dass der begleitende

Fuß- und Radweg ergänzend und zeitgleich zusammen mit der Straße gebaut werden soll. Der ADFC hofft dabei auf eine baldige Umsetzung.

Die Erfahrungen anhand des konkreten Falls zeigen, dass das Verbandsklagerecht und dessen Anwendung sehr komplex sind und die Erfolgsaussichten im Vorfeld abgeschätzt werden sollten. Zudem kann die Anerkennung nach dem Umweltrechtsbehelfsgesetz auch für die Kreisverbände in konkreten Fällen hilfreich sein, um selbst klageberechtigt zu sein. Die ersten Kreisverbände haben die Klageberechtigung nach dem Umweltrechtsbehelfsgesetz bereits erlangt.

Die neue Verwaltungsvorschrift im Straßenrecht

Der Bundesrat beschloss im März 2025 die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO). Zuvor war am 11. Oktober 2024 die neue Straßenverkehrsordnung (StVO) in Kraft getreten. Der Landesvorstand des ADFC NRW hatte sich wiederholt für die Novelle eingesetzt. Die VwV-StVO regelt die Umsetzung der Straßenverkehrsordnung und die Ausführung von Verkehrseinrichtungen durch die Kommunen. Diese können die neuen rechtlichen Möglichkeiten nutzen, um den Rad- und Fußverkehr zu stärken:

- Radfahrstreifen lassen sich jetzt leichter einrichten
- Zebrastreifen brauchen keine „besondere Gefahrenlage“ mehr
- Tempo 30 wird vor sozialen Einrichtungen einfacher möglich
- Busspuren können mit weniger Hürden angeordnet werden
- Kommunen erhalten mehr Entscheidungsfreiheit bei der Verkehrsplanung.



Durch die Novelle der StVO lassen sich einfacher geschützte Radfahrstreifen wie hier in Aachen einrichten. Foto: ADFC NRW

Das Land NRW gab im Rahmen der Verkehrsingenieursbesprechung im Mai 2025 den Straßenverkehrsbehörden eine Kurzübersicht zur Anwendung und

Auslegung der neuen Regelungen an die Hand. Im ADFC-Netzwerk Verkehr und Kommunikation wurden die Informationen geteilt und diskutiert.

Arbeitskreise, Netzwerke und Kooperationen

Initiative #sicherimStraßenverkehr

Ende 2024 war der ADFC NRW der Initiative #sicherimStraßenverkehr beigetreten. Die Initiative ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Protagonisten der Verkehrssicherheitsarbeit in NRW und verfolgt das Ziel, mit gemeinsamen Aktionen für die Gefahren des Straßenverkehrs zu sensibilisieren und so die Anzahl der Verkehrsunfälle zu reduzieren. Im Februar 2025 fand die erste Jahrestagung der Initiative im Ministerium für Schule und Bildung NRW statt. Jürgen Heidenreich und Benedikt Glitz vertraten den ADFC NRW. Auf der Tagung wurde das Schwerpunktthema „Sicherheit von zu Fuß gehenden Menschen“ für 2025 festgelegt.

Im kommenden Jahr plant der ADFC NRW, innerhalb der Initiative einen Arbeitskreis Radverkehrssicherheit zu gründen. Damit möchte der ADFC die Themen sichere

Rad-Infrastruktur, nachvollziehbare Regeln, eine konsequente Überwachung und Ahndung der Einhaltung des Verkehrsrechts sowie die Stärkung der Eigenverantwortung aller Verkehrsteilnehmenden als Grundvoraussetzungen für eine sichere Verkehrsteilnahme am Straßenverkehr auf die Agenda setzen. Der Arbeitskreis soll bei der kommenden Jahrestagung der Initiative 2026 gegründet werden.



Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS)

Der ADFC NRW ist Mitglied des Beirats und Partner der AGFS, in der sich aktuell 122 Kommunen für eine qualitativ hochwertige, bewegungsaktivierende Infrastruktur in NRW einsetzen. Bei vier von sechs Hauptbereisungen der Auswahlkommission zur Aufnahme neuer Kommunen war der ADFC NRW durch Vorstandsmitglied Jürgen Heidenreich oder Benedikt Glitz von der Geschäftsstelle stimmberechtigt vertreten. Die sechs Mitgliedsanträge von Olfen, Bad Honnef, Solingen, Viersen, Nettetetal und des Hochsauerlandkreises waren durchweg erfolgreich.

Bei zwölf Kommunen wurde die Mitgliedschaft unter Einbeziehung der ADFC-Stellungnahmen um weitere sieben Jahre verlängert.

Gemeinsam fordern ADFC und AGFS die Fortschreibung des Aktionsplans zum Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz (FaNaG) von 2021 und eine Flexibilisierung der Förderbedingungen für den Radverkehr. Der ADFC NRW wirbt dafür intensiv beim zuständigen Ministerium und bei Politiker:innen im Landtag.



Die Beteiligten einer AGFS-Bereisung begutachten eine Schulstraße mit Schranke in Olfen. Foto: ADFC NRW

KlimaDiskurs.NRW: Engagement für Klimaschutz und Verkehrswende

Der ADFC NRW setzte auch 2025 sein Engagement an der Schnittstelle von Klimaschutz, nachhaltiger Mobilität und Zivilgesellschaft fort: Lars Düerkop wurde als Vertreter des ADFC NRW in den Vorstand des KlimaDiskurs.NRW e.V. aufgenommen. Dadurch ist der Landesverband weiterhin auf Vorstandsebene in einem wichtigen klimapolitischen Netzwerk vertreten. Der Austausch mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteur:innen eröffnete auch im vergangenen Jahr neue Impulse für die eigene Arbeit, stärkte die Vernetzung über den Mobilitätsbereich hinaus und unterstützte eine integrierte Sicht auf ökologische und gesellschaftliche Transformationen.

Bündnis Sozialverträgliche Mobilitätswende NRW

Der ADFC NRW ist mit Jürgen Heidenreich weiterhin im Bündnis Sozialverträgliche Mobilitätswende NRW vertreten. Dem Bündnis gehören Gewerkschaften, Sozial- und Umweltverbände, die Evangelische Kirche und Mobilitätsverbände wie VCD oder Radkomm an. Im Dialog mit Politik und Gesellschaft setzte sich das Bündnis für einen ökologisch sinnvollen und sozial gerechten Verkehr ein. Besondere Themen 2025 waren Barrierefreiheit, das Deutschlandticket, mehr Klimaschutz, Gesundheit und Lebensqualität für alle Menschen in NRW.

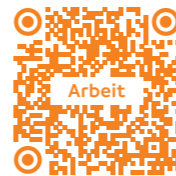


Fahrradfreundliche Arbeitgeber

Das Siegel als Fahrradfreundlicher Arbeitgeber erhalten Betriebe, die das Radfahren ihrer Belegschaft besonders unterstützen. Pluspunkte gibt es zum Beispiel für wetterfeste Radstellplätze oder für Duschen im Betrieb. Das EU-weite Siegel wird in Deutschland exklusiv vom ADFC verliehen. Für den Zertifizierungsprozess waren 2025 in Nordrhein-Westfalen drei Auditoren im Einsatz, die interessierte Betriebe begutachteten und dann eine Empfehlung abgaben. Auch im Jahr 2025 haben sich in NRW eine Vielzahl an neuen Betrieben zertifizieren lassen und einige Betriebe ihr Siegel erneuern lassen. Zu den besonderen Highlights unter den im Berichtsjahr zertifizierten Betrieben gehört



mit dem Oberlandesgericht Düsseldorf das bundesweit erste Gericht und der für die Landesstraßen zuständige Straßenbaubetrieb Straßen.NRW. Mit der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) wurde zudem ein in NRW ansässiger Bundesbetrieb erfolgreich zertifiziert.



Weitere Informationen zum Siegel und zur Zertifizierung gibt es hier:

www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de

Übergabe der Markenrechte „Radstationen NRW“



Vor rund drei Jahrzehnten hat der ADFC NRW mit der Marke „Radstation“ ein Zeichen für fahrradfreundliche Mobilität gesetzt. Heute sind die Radstationen ein etabliertes Angebot in ganz Nordrhein-Westfalen.

Da die Ressourcen des ADFC NRW für eine Weiterentwicklung der Marke nicht mehr ausreichten, wurden im Jahr 2025 die Markenrechte an das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (MUNV) übergeben. Der Übergang erfolgte stufenweise zwischen Mai und August 2025.

Der ADFC NRW begrüßt das Bekenntnis des Ministeriums, die Radstationen weiterzuentwickeln und landesweit zu stärken. Auch wertet der ADFC NRW die Einbindung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales als wichtige Stärkung der sozialen Dimension des Projekts. Für Betreiber:innen ändert sich vorerst nichts: Lizenzgebühren fallen weiterhin nicht an und der Betrieb der Radstationen kann wie gewohnt fortgeführt werden.



Die Radstation am Düsseldorfer Hauptbahnhof. Foto: ADFC NRW

Fahrradtourismus

Bett+Bike GmbH



Das Team der Regionalmanager:innen für Bett+Bike und Geschäftsführer Stephan Durant feiern das 30-jährige Jubiläum. Foto: Bett+Bike GmbH

Der Landesverband ADFC NRW gehört gemeinsam mit den Landesverbänden Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Hessen zu den größten Gesellschaftern der ADFC Bett+Bike Service GmbH (auch: Bett+Bike GmbH). Anna Limbach und Marc Zietan vertraten 2025 den Landesverband NRW in der Gesellschafterversammlung.

Bundesweite Entwicklung

2025 feierte die Bett+Bike GmbH ihr 30-jähriges Jubiläum. Im Jubiläumsjahr waren zum Stichtag 31. Dezember europaweit 5.576 Betriebe als fahrradfreundlich zertifiziert, davon 4.205 in Deutschland und 1.371 im Ausland. Die Bett+Bike GmbH konnte 2025 einen Zuwachs an Betrieben von 2% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Das bundesweite Gastgeberportal wurde weiterentwickelt und um neue Funktionen wie zum Beispiel einen downloadbaren Zertifizierungsnachweis für Gastgeber ergänzt.

Entwicklung in NRW

Nordrhein-Westfalen konnte 2025 mit knapp 700 Betrieben ein stabiles Niveau halten. Das Interesse an einer Bett+Bike Zertifizierung stieg gegenüber 2024.

Die Zusammenarbeit mit der Ruhr Tourismus GmbH (RuhrRadweg, radrevier.ruhr) verlief weiterhin gut, auch wenn die Anzahl der Partnerbetriebe leicht sank. Auf radrevier.ruhr werden alle Bett+Bike Betriebe weiterhin kostenfrei mit Kontaktdaten gelistet. Ende 2025 startete gemeinsam mit dem ADFC Niedersachsen, dem Dümmer-WeserLand Touristik e. V. und dem Landkreis Diepholz die Aktion „Qualität im DümmerWeserLand“ (November 2025 bis März 2026). Im Rahmen dieser Aktion übernehmen die Tourismusorganisationen ein Jahr lang die Zertifizierungsgebühren für neue fahrradfreundliche Gastbetriebe.

Schulungen & Veranstaltungen

In NRW bildete Anke Reiningger im November 2025 sechs neue Qualitätsprüfer:innen aus, um das Netz der Prüfer:innen in mehreren Regionen zu stärken. Sie vertrat die Bett+Bike GmbH in verschiedenen Tourismus-Netzwerken auf Bundes- und Landesebene sowie auf Veranstaltungen und Messen wie der rad+freizeit in Siegburg und der Mitgliederversammlung von Tourismus NRW.

ADFC-Qualitätsradrouten und -RadReiseRegionen in NRW



2025 wurden in Nordrhein-Westfalen 14 Radrouten als ADFC-Qualitätsradrouten und eine Region als ADFC-RadReiseRegion ausgezeichnet. Einige Radfernwege wie der Eder- oder Lahnradweg starten zwar in NRW, verlaufen aber überwiegend durch andere Bundesländer.

Erneut befahren wurden in NRW die Paderborner Land Route, der Weser-Radweg, der RuhrtalRadweg, die Vennbahn, die Hohe Mark RadRoute, die Friedensroute und der Diemelradweg. Die Klassifizierung aller Routen wurde erneut bestätigt.

Neu dabei seit Ende 2025 ist die Route Industriekultur per Rad. Sie erhielt die Auszeichnung als Qualitätsradroute mit drei Sternen. Im Rahmen des Anrainertreffens des Regionalverband Ruhr in Bochum am 18. November 2025 überreichten Susanne Niemann und Anke Reininger die Urkunde für die Auszeichnung.

Übersicht ADFC-Qualitätsradrouten

*** Drei Sterne:

Paderborner Land Route, Rheinische Apfelroute, Töddenland-Radweg, Lahnradweg, RurUfer-Radweg, Route Industriekultur per Rad

**** Vier Sterne:

Eder-Radweg, Grenzgängerroute Teuto-Ems, Weser-Radweg, RuhrtalRadweg, Vennbahn, Friedensroute, Hohe Mark RadRoute

***** Fünf Sterne:

Diemelradweg

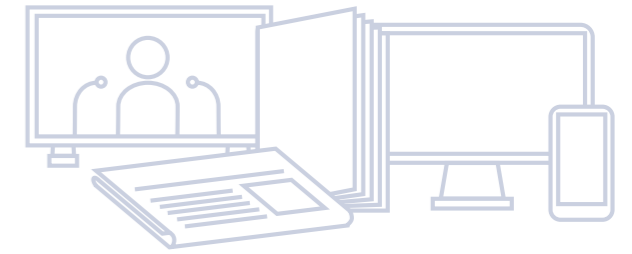
ADFC-RadReiseRegionen

HellwegBörde



Grischa Schilgen-Begaß (Regionalverband Ruhr), Anke Reininger (Landesgeschäftsstelle ADFC NRW) und Susanne Niemann (Landesvorstand ADFC NRW) bei der Urkundenübergabe für die Route Industriekultur per Rad in Bochum beim Anrainertreffen des Regionalverband Ruhr am 18. November 2025 (v. l. n. r.). Foto: Gudrun Lethmate

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Die Kommunikation des ADFC NRW war 2025 von zwei zentralen Schwerpunkten geprägt: Zum einen rückten politische Themen in den Fokus – insbesondere die Kommunalwahlen in NRW und die Ergebnisse des Fahrradklima-Tests 2024. Zum anderen informierte der Landesverband über Aktivitäten und Veranstaltungen rund um junge Menschen im Verband.

Durch zahlreiche Presse-Statements, O-Töne und Fernsehauftritte – unter anderem bei WDR, ZDF, der Rheinischen Post, der WAZ und vielen weiteren Medien – konnte der ADFC NRW seinen Forderungen große Reichweite verschaffen und seine fachliche Expertise im Bereich Fahrrad deutlich sichtbar machen.



Landesvorsitzende Susanne Niemann erläuterte in der ZDF-Sendung „Volle Kanne“ live am 25. August 2025, wie man sich vor Fahrraddiebstahl schützen kann. Foto: ZDF Volle Kanne

Pressearbeit

Der ADFC NRW veröffentlichte im Jahr 2025 insgesamt 19 Pressemitteilungen, 12 davon zu verkehrspolitischen Themen – darunter das Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz (FaNaG) sowie die Unfallzahlen in NRW. Weitere Pressemitteilungen thematisierten verbandsinterne Entwicklungen sowie Alltags- und Serviceaspekte des Fahrradfahrens.

2025 erreichte den ADFC NRW erneut eine Vielzahl von Presseanfragen, insbesondere zu Fragen der Radinfrastruktur – etwa zum landesweiten Radwegenetz, zum Ausbau von Radwegen an Landesstraßen oder zu Radschnellwegen. Erneut zählte auch der Fahrradklima-Test zu den meistgefragten Themen. Daneben interessierten sich Journalist:innen für Alltags- und Serviceaspekte rund ums Radfahren, etwa zu Fahrraddiebstahl, Pflege oder saisonalen Tipps.

Gestaltung & Auftritt

Ein Schwerpunkt lag 2025 darauf, das Erscheinungsbild des ADFC NRW stärker auf jüngere Zielgruppen auszurichten. So entwickelte der Landesverband eine neue Logo-Architektur für den Jungen ADFC auf Basis des bundesweiten Corporate Designs mit möglichst guter Anwendbarkeit für die Kreisverbände. Zudem wurden einige neue Materialien und Inhalte erstellt, unter anderem eine großformatige Stellwand im Design des Jungen ADFC.



Eine Stellwand im Look des Jungen ADFC soll Aufmerksamkeit erregen und neugierig auf die Jugendorganisation machen. Die Stellwand war beim Jugendforum ADFC NRW im November 2025 zum ersten Mal im Einsatz. Foto: ADFC NRW

Social Media



Der ADFC NRW konnte 2025 auf nahezu allen Social-Media-Kanälen einen kontinuierlichen Zuwachs an Follower:innen verzeichnen. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stand, wie schon im Vorjahr, Instagram. Auch Facebook wurde weiterhin regelmäßig bespielt.

Zu Beginn des Jahres gab es eine wichtige Änderung im Plattform-Portfolio: Am 20. Januar 2025 stellte der ADFC NRW seine Aktivitäten auf der Plattform X (ehemals Twitter) ein. Ausschlaggebend waren sowohl ethische Überlegungen als auch die seit Monaten rückläufige Interaktionsrate. Der Ausstieg erfolgte in Abstimmung mit der ADFC-Bundesebene und mehreren Landesverbänden, die ähnliche Schritte planten.

Als Alternative startete der Landesverband testweise auf zwei textbasierten Plattformen: Mastodon und Bluesky. Nach Abschluss der Testphase wird im Laufe des Jahres 2026 entschieden, ob der ADFC NRW dort dauerhaft aktiv bleibt.



Der ADFC NRW ist auch auf Social Media aktiv: Hier zu sehen ist ein Screenshot einer Instagram-Story live während der Pressekonferenz zum ADFC-Fahrradklimatext 2024. Foto: ADFC NRW

Newsletter



Mitglieder-Newsletter elan

Der Mitglieder-Newsletter elan erschien 2025 im zwei-monatlichen Rhythmus. Neben den ADFC-NRW-Mitgliedern erhielten ihn auch viele interessierte Nicht-Mitglieder. Ende 2025 hatte der Newsletter rund 29000 Empfänger:innen. Im Durchschnitt lag die Öffnungsrate bei rund 52% – und damit deutlich über dem im Newsletter-Marketing üblichen Wert von 20 bis 30%. Der Landesverband wertet das als Zeichen dafür, dass der Newsletter die richtige Zielgruppe erreicht.

Besonders häufig geklickt wurden Beiträge mit Touren- und Alltagstipps. Auch verkehrspolitische Themen wie das Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz (FaNaG) oder die Kommunalwahlen 2025 stießen auf großes Interesse.

Aktiven-Newsletter elan.aktiv

Der Aktiven-Newsletter elan.aktiv wurde 2025 anlassbezogen im Schnitt circa alle zwei bis drei Wochen an rund 500 Empfänger:innen verschickt. Er informierte über Verbandsorganisation, neue Materialien für Aktive sowie Veranstaltungshinweise für das Ehrenamt. Aktive können den Newsletter über das interne Wiki abonnieren.



QR-Code scannen und den Newsletter elan abonnieren.

Landesgeschäftsstelle

Das hauptamtliche Team



Fotos: Pictoremakers Christian Kehls

Geschäftsstellen in NRW

Zahlreiche Kreisverbände (KV) betreiben Geschäftsstellen zur persönlichen Beratung ihrer Mitglieder und Interessierten vor Ort. Die Serviceleistungen reichen von der Beratung, über den Verkauf von Radkarten bis zur Fahrradcodierung. Außerdem werden sie für Vereinsitzungen, Vorträge und Schulungen genutzt. KV, die eine Geschäftsstelle einrichten, können einen

Geschäftsstellenzuschnitt beim Landeshauptausschuss beantragen. Die Landesgeschäftsstelle befindet sich in Düsseldorf und hat selbst keinen Publikumsverkehr.

Der Landesverband NRW hat mit 25 Geschäftsstellen vor Ort die bundesweit höchste Dichte an Anlauf- und Servicepunkten für seine Mitglieder.

Geschäftsstelle	Adresse / Straße	PLZ / Ort	Telefon
Aachen/Düren	An der Schanz 1	52064 Aachen	0241 / 8891463
Bielefeld	Stapenhorststraße 46	33615 Bielefeld	0521 / 131113
Bochum	Umweltzentrum, Alsenstraße 27	44789 Bochum	0234 / 33385455
Bonn/Rhein-Sieg	Breite Straße 71	53111 Bonn	0228 / 6296364
Dortmund	Graudenzler Straße 11	44263 Dortmund	0231 / 136685
Düsseldorf	Siemensstraße 46	40227 Düsseldorf	0211 / 992255
Duisburg	Mülheimer Straße 91	47058 Duisburg	0203 / 774211
Essen	Verkehrs- und Umweltzentrum, i. d. Kopstadtpassage, Rottstraße 5	45127 Essen	0201 / 231707
Gelsenkirchen	Hertastraße 22	45888 Gelsenkirchen	
Gütersloh	Schulstraße 5	33330 Gütersloh	05241 / 905026
Hamm	Südenwall 19	59065 Hamm	02381 / 8767800
Herne	Haus der Natur, Vinckestraße 91	44623 Herne	0170 / 3468621
Köln	Mauritiussteinweg 11	50676 Köln	0221 / 323919
Krefeld/Viersen	Uerdinger Straße 67-69	47799 Krefeld	02151 / 8918580
Leverkusen	Freiherr-Vom-Stein-Straße 5a	51379 Leverkusen	02171 / 7055434
Lippe	Bahnhofstraße 2c	32756 Detmold	05231 / 200301
Minden-Lübbecke	Vinckestraße 1 / Großer Domhof	32423 Minden	0571 / 880066
Mönchengladbach	Eickener Straße 72	41061 Mönchengladbach	02161 / 307619
Münsterland	Dortmunder Straße 19	48155 Münster	0251 / 393999
Oberhausen/Mülheim	Hansastraße 20	46049 Oberhausen	0208 / 806050
Rhein-Berg	Stationsstraße 3	51465 Bergisch Gladbach	02202 / 709673
Rhein-Kreis-Neuss	Glockhammer 33	41460 Neuss	02131 / 7393646
Unna	Preußenstraße 90c	44532 Lünen	02306 / 9126050
Vest-Recklinghausen	Börster Weg 38A	45657 Recklinghausen	02361 / 9789942
Landesgeschäftsstelle Düsseldorf	Karlstraße 88	40210 Düsseldorf	0211 / 68708 0

ADFC Nordrhein-Westfalen e. V.
Karlstraße 88
40210 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 6 87 08 - 0
info@adfc-nrw.de
nrw.adfc.de

Herausgeber:
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)
Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Redaktion: Landesverband ADFC NRW
Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Anna Margarethe Limbach, Susanne Niemann (V.i.S.d.P.),
Vorsitzende des ADFC Nordrhein-Westfalen e. V.
Gestaltung: Volker Eckhardt Grafik Design

Stand: Januar 2026
Der Druck dieser Broschüre
erfolgte klimaneutral.

Den ADFC NRW unterstützen: Mitglied werden und spenden!

.....
Gemeinsam können wir mehr erreichen – und schaffen
mehr Platz und Sicherheit für uns und unsere Kinder!
Unterstützen Sie den ADFC NRW: Werden Sie Mitglied
oder spenden Sie für unsere Arbeit. Vielen Dank!



 www.instagram.com/adfc.nrw/

 www.facebook.com/ADFC.NRW